

BUS PRALLT FRONTAL GEGEN BAUM

16.04.2022/ Uchte

Großaufgebot an Rettungskräften vor Ort



Der Bus fuhr eine Böschung herunter und prallte frontal gegen einen Baum© Katharina Dröge, Feuerwehrpresseteam SG Uchte



Zwei Rettungshubschrauber landeten in Uchte, lediglich einer kam zum Einsatz© Katharina Dröge, Feuerwehrpresseteam SG Uchte



Ein Großaufgebot an Rettungskräften war vor Ort© Katharina Dröge, Feuerwehrpresseteam SG Uchte

Ein Reisebus aus NRW ist am Karsamstag gegen kurz nach 16 Uhr auf der B61 aus Richtung Sulingen kommend in Höhe Rauer Busch (Uchte) rechts von der Fahrbahn abgekommen, eine Böschung heruntergefahren und frontal gegen einen Baum geprallt. Der Baum wurde durch die Wucht des Aufpralls gefällt, der Bus blieb aufrecht stehen.

Die ersten Einsatzkräfte fanden insgesamt 15 Reisende und den Busfahrer in dem Bus vor. Über einen Notausgang wurden sie von der Feuerwehr und dem Rettungsdienst aus dem verunfallten Fahrzeug geholt. Bis auf zwei leicht Verletzte blieben glücklicherweise die Reisenden unverletzt und waren alle gehfähig. Der Busfahrer wurde eingeschlossen und konnte das Fahrzeug nicht selbstständig verlassen. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst holten den schwer verletzten Fahrer patientengerecht aus dem Fahrzeug. Er wurde vom Notarzt und dem Rettungsdienst versorgt und mit dem Christoph 4 nach Hannover geflogen. Die beiden leicht Verletzten Reisenden wurden mit Rettungswagen ins Krankenhaus nach Minden gebracht. Die anderen Reisenden wurden zur weiteren Betreuung ins Feuerwehrhaus nach Uchte gebracht. Dort kümmerten sich das DRK und die Johanniter aus Landesbergen, sowie das Kriseninterventionsteam des Landkreises um sie, bis ein anderer Bus sie abholte.

Da die genaue Lage bei der Alarmierung noch unklar war und es sich um einen verunfallten Reisebus mit Personen handelte, wurde ein Großaufgebot an Rettungskräften alarmiert. Neben 120 Feuerwehreinsatzkräften aus den Ortswehren Uchte, Lohhof, Warmsen, Kleinenheerse-Glissen, Hoysinghausen und Nendorf, waren insgesamt acht Rettungswagen und vier NEFs von Hauptamtlichen Rettungsdiensten und den Johannitern und dem DRK Landesbergen vor Ort. Zudem wurden vier Rettungshubschrauber alarmiert, von denen lediglich zwei in Uchte landeten. Auch die Polizei war mit mehreren Fahrzeugen vor Ort.

Die B61 blieb für etwa 90 Minuten voll gesperrt. Die Polizei hat die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen. Der Bus wurde so schwer beschädigt, dass er abgeschleppt werden musste.

Text: Katharina Dröge, Feuerwehrpresstteam SG Uchte